

Wahl-Bopparderin gemeinsam mit der Wiesbadenerin Doris Braun (78) eigens zur Wiedereröffnung des Stadtmuseums Simeonstift nach Trier. „Es ist toll geworden, ein guter Grund, künftig noch öfter hierher zu kommen“, meinte Ursula Jäger nach der ersten Besichtigungsrunde. „Auf dieses Museum können die Trierer stolz sein.“

Solches Lob bekamen Museumschefin Elisabeth Dühr und ihr Team immer wieder zu hören. Das größte Kompliment hatte der Mainzer Kulturstaatssekretär Joachim Hofmann-Göttig parat. Das „neue alte“ Simeonstift mache ge-

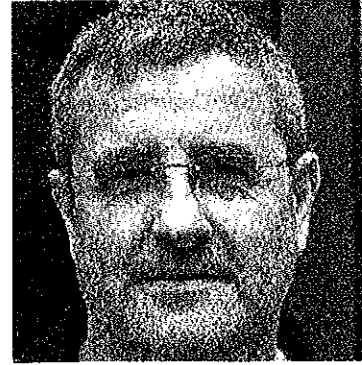
engten Verhältnissen in schwer

träumen gewagt habe.

Marx. Hinterher v



Helena Mayumi Seibert (46): „Das neue Museum gefällt mir ausgezeichnet. Es ist viel moderner und übersichtlicher.“



Klaus Böhm (51): „Ich bin sehr zufrieden mit dem Stadtmuseum. Nur nicht mit dem Brunnenhof: Wo ist der Brunnen?“



Manfred Wilhelmi (51): „Die Räume sind sehr eng. Die Verhältnisse sind nicht so toll wie ich mich als Trierer frol

Mit Lust aufs Rad

Studentengruppe der Uni Trier startet Kampagne

„Den Radverkehr in Deutschland innerhalb von fünf Jahren verdoppeln“, lautet das ehrgeizige Ziel der Fahrradkampagne „Radlust - Kommunikation für mehr Radverkehr“ von 26 Studenten der angewandten Geografie aus Trier.

Trier. (red) Das Projekt umfasst Vorschläge für innovative Werbeplakate, Slogans und Filmspots, mit denen die Studenten Verkehrspolitik, Fahrradwirtschaft und Medien von der Idee und Umsetzbarkeit einer bundesweiten Förderkampagne überzeugen wollen.

Die Arbeitsergebnisse werden erstmals im Juni auf dem Evangelischen Kirchentag in Köln und auf der internationalen Velo-City-Konferenz in München präsentiert.

Gründe für eine fahrradfreundliche Verkehrspolitik gibt es aus Sicht der Studenten zur Genüge. Kein anderes Verkehrsmittel könne so viel zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen. Doch diese Einsicht allein helfe nicht weiter. „Vielmehr müssen die Men-

schen emotional für das Thema begeistert werden, um so die Lust aufs Radfahren zu wecken“, so die Studenten. Genau dieses Ziel verfolgt die Kampagne „Radlust“, indem sie das intensive Stadterlebnis auf dem Fahrrad anhand von innovativen Plakaten und kreativen Werbespots darstellt. Da mehr als 80 Prozent aller Haushalte in Deutschland über ein Fahrrad verfügen, seien die Voraussetzungen für genussvolle Mobilität und höhere städtische Lebensqualität eigentlich vorhanden.

Bei der Erarbeitung neuer Werbekonzepte und treffsicherer Slogans dienten als Fundgrube nicht nur wissenschaftliche Publikationen und eigene Erfahrungen zum Thema Fahrradverkehr. „An der Fahrradfreundlichkeit wird sich bald die Innovationskraft der Verkehrspolitik messen lassen“, sagt Professor Heiner Monheim von der Universität Trier.

◆ Weitere Informationen unter: www.radlust.info. Kontakt: monheim@uni-trier.de, angela.lieber@web.de, jac/bru@bonn@gmx.de.

Frühsport beim A...

Ein guter Morgen beginnt für gewöhnlich mit einem halbstündigen Dauerlauf an der frischen Luft. Es gibt allerdings nicht wenige Menschen, die einen anderen Frühsport zu ihrer Leidenschaft gemacht haben. Da geht es auch um Ausdauer, um Schnelligkeit und Durchsetzungsvermögen. Manche greifen zu unfairen Mitteln. Blaue Flecken gehören zu den kleineren Verletzungen, die in Kauf genommen werden müssen.

Waren Sie an einem Montag schon einmal um 8 Uhr bei dem Discounter mit dem „A“? Haben Sie, nach dem Einordnen in der Startreihe, den fliegenden Start mit oder ohne Einkaufswagen erlebt, den Nahkampf am Wühltisch? Die Geduldsprobe an der Kasse? Dann wissen Sie, wovon hier die Rede ist.

Kinderfußballschuhe und Trikots im Angebot. Auf die blauen hatte es mein Sohn abgesehen, mit dem ich mich nach dem Rat meiner Frau („Da musst du ganz früh hin!“) zu einer der besagten

Guten Morgen



Rainer Neubert

Filialen an
Welche
Aber span
dem ich n
nen erst
ner deutl
nung vor
wild wühl
Schnäp
nen in au
Sicherheit
zum Korb

Fußballschuhen gelang durch eine Körpertäuschung der feindlichen Abwehr: Blau, Größe Minuten später wartete er leer. Der Turm sich zum benachbarten Fitness-Klamm wachsende. „Wow, hab ab.“ Diese Bemerkung Weg zur Kasse erzählte Mitarbeiterin, die Abstand zu dem Mitarbeiter Ware einräumte selzucken und flücheln. „Montags ist das hier im Nun, vielleicht würde ich etwas über die Vorliebe fürs Lesen Montag jedenf

Wahl-Bopparderin gemeinsam mit der Wiesbadenerin Doris Braun (78) eigens zur Wiedereröffnung des Stadtmuseums Simeonstift nach Trier. „Es ist toll geworden, ein guter Grund, künftig noch öfter hierher zu kommen“, meinte Ursula Jäger nach der ersten Besichtigungsrunde. „Auf dieses Museum können die Trierer stolz sein.“

Solches Lob bekamen Museumschefin Elisabeth Dühr und ihr Team immer wieder zu hören. Das größte Kompliment hatte der Mainzer Kulturstaatssekretär Joachim Hofmann-Göttig parat. Das „neue alte“ Simeonstift mache ge-

engten Verhältnissen in schwer

träumen gewagt habe.

Marx. Hinterher v



Helena Mayumi Seibert (46): „Das neue Museum gefällt mir ausgezeichnet. Es ist viel moderner und übersichtlicher.“



Klaus Böhm (51): „Ich bin sehr zufrieden mit dem Stadtmuseum. Nur nicht mit dem Brunnenhof: Wo ist der Brunnen?“



Manfred Wilhelmi (liche Räume statt enge Verhältnisse. mich als Trierer froh

Mit Lust aufs Rad

Studentengruppe der Uni Trier startet Kampagne

„Den Radverkehr in Deutschland innerhalb von fünf Jahren verdoppeln“, lautet das ehrgeizige Ziel der Fahrradkampagne „Radlust - Kommunikation für mehr Radverkehr“ von 26 Studenten der angewandten Geografie aus Trier.

Trier. (red) Das Projekt umfasst Vorschläge für innovative Werbepлакate, Slogans und Filmspots, mit denen die Studenten Verkehrspolitik, Fahrradwirtschaft und Medien von der Idee und Umsetzbarkeit einer bundesweiten Förderkampagne überzeugen wollen.

Die Arbeitsergebnisse werden erstmals im Juni auf dem Evangelischen Kirchentag in Köln und auf der internationalen Velo-City-Konferenz in München präsentiert.

Gründe für eine fahrradfreundliche Verkehrspolitik gibt es aus Sicht der Studenten zur Genüge. Kein anderes Verkehrsmittel könne so viel zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen. Doch diese Einsicht allein helfe nicht weiter. „Vielmehr müssen die Men-

schen emotional für das Thema begeistert werden, um so die Lust aufs Radfahren zu wecken“, so die Studenten. Genau dieses Ziel verfolgt die Kampagne „Radlust“, indem sie das intensive Stadterlebnis auf dem Fahrrad anhand von innovativen Plakaten und kreativen Werbespots darstellt. Da mehr als 80 Prozent aller Haushalte in Deutschland über ein Fahrrad verfügten, seien die Voraussetzungen für genussvolle Mobilität und höhere städtische Lebensqualität eigentlich vorhanden.

Bei der Erarbeitung neuer Werbekonzepte und treffsicherer Slogans dienten als Fundgrube nicht nur wissenschaftliche Publikationen und eigene Erfahrungen zum Thema Fahrradverkehr. „An der Fahrradfreundlichkeit wird sich bald die Innovationskraft der Verkehrspolitik messen lassen“, sagt Professor Heiner Monheim von der Universität Trier.

◆ Weitere Informationen unter: www.radlust.info. Kontakt: monheim@uni-trier.de, angela.lieber@web.de, wigand-bonn@gmx.de.

Frühsport beim A...

Ein guter Morgen beginnt für gewöhnlich mit einem halbstündigen Dauerlauf an der frischen Luft. Es gibt allerdings nicht wenige Menschen, die einen anderen Frühsport zu ihrer Leidenschaft gemacht haben. Da geht es auch um Ausdauer, um Schnelligkeit und Durchsetzungsvermögen. Manche greifen zu unfairen Mitteln. Blaue Flecken gehören zu den kleineren Verletzungen, die in Kauf genommen werden müssen.

Waren Sie an einem Montag schon einmal um 8 Uhr bei dem Discounter mit dem „A“? Haben Sie, nach dem Einordnen in der Startreihe, den fliegenden Start mit oder ohne Einkaufswagen erlebt, den Nahkampf am Wühltisch? Die Geduldsprobe an der Kasse? Dann wissen Sie, wovon hier die Rede ist.

Kinderfußballschuhe und Trikots im Angebot. Auf die blauen hatte es mein Sohn abgesehen, mit dem ich mich nach dem Rat meiner Frau („Da musst du ganz früh hin!“) zu einer der besagten

Guten Morgen



Rainer Neubert

Filialen an Welche e Aber span dem ich n nen erst e ner deutli nung vor wild wühl Schnäppc nen in aus Sicherheit zum Korb

Fußballschuhen gelang durch eine Körpertäuschung der feindlichen Ab-Coup: Blau, Größe Minuten später watisch leer. Der Tun sich zum benachbarten Fitness-Klamc wachsende. „Wow, hab.“ Diese Bemerkung Weg zur Kasse erz Mitarbeiterin, die i Abstand zu dem M el Ware einräumte selzucken und flücheln. „Montags u tags ist das hier im Nun, vielleicht w derung etwas über ne Vorliebe fürs La ser Montag jedenf